Editorial

Autor(en): **Patzel, Nikola / Peter, Wendy / Seiler, Ingur**

Objekttyp: **Preface**

Zeitschrift: **Kultur und Politik : Zeitschrift für ökologische, soziale und wirtschaftliche Zusammenhänge**

Band (Jahr): **77 (2022)**

Heft 3

PDF erstellt am: **24.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Liebe Leserinnen und Leser

Es wäre ein morbides Interesse, Jahr um Jahr passiv zuzuschauen, ob *Kultur und Politik* sich noch hält. Eine Zeitschrift im 77. Jahr, die von Abos lebt – mit treuer Werbung ergänzt –, wie alle unabhängigen Druckmedien. Die Mitgliederbasis des Bioforums ist kleiner geworden. Wir bitten darum hiermit Erstmitglieder grosser Regionalorganisationen von Bio Suisse, neu das Bioforum als Erstmitgliedschaft-MO anzugeben und direkt an der Lese- und Schreibgemeinschaft von *Kultur und Politik* teilzuhaben.
Der Zuruf «macht's halt nur noch online!» schallt übrigens zu kurz. Medien mit tragendem Online-Anteil brauchen das Zigfache unserer Leserschaft von rund 1000 Menschen (gedruckt werden zurzeit rund 1200 Exemplare pro Heft), um sich halten zu können. Wir haben auch keine Online-Redaktion.
Wir sind eine Redaktion und Redaktionskommission, was auf dem Papier eine Unterscheidung zwischen verantwortlichen und mithelfenden Redaktionellen darstellt. In der Praxis sind wir dieses Jahr in der Situation eines Dreierteams, welches die Dinge regelt und verantwortlich dasteht. Das ist ein wenig knapp und anfällig bei Zwischenfällen; keiner der Mitarbeiter ist angestellt oder professionell entlohnt, nur der Erstredaktor bekommt einen Stundensatz von unter der Hälfte des Üblichen. Was wir hier tun, ist professionelle Arbeit ohne ebensolche Bedingungen. Zur Professionalität einer praktikernahen Zeitschrift gehört für uns auch, dass viele Menschen mittun, für die das Schreiben kein Hauptberuf ist. Das ist entscheidend wichtig dafür, dass das Bioforum ein Forum sein kann und diese Zeitschrift hier eine ist, die vielen Perspektiven auf gemeinsame Werte und Fragen bietet.
So ist der Lohn fürs breite Mittun bei *Kultur und Politik* ein immaterieller: es gibt eine Publikation, deren Hefte und PDFs weitergegeben werden, die hier und dort gefunden und beachtet werden. Bei Andres Halter führte einer unserer Berichte zu einer Atlantik-Überquerung im Lastensegler. Bei Jakob Weiss sammelten sich seine eigenen Beiträge schon vor einer Weile zu einem Buch. Die Reaktionen, die wir am meisten bekommen, gehen lobend auf die Breite und Tiefe unserer Auseinandersetzung mit Themen ein (oder es ist jemandem zu anspruchsvoll); oder es wird ein fachlicher Punkt aufgegriffen. Auch Meldungen aus der Leserschaft – und das sind die meisten –, die nicht als Leserbrief sichtbar werden, lösen fast immer etwas aus, das auch wieder eine Ausgabe mitgestaltet.
Das starke Grundthema dieser Ausgabe ist übrigens, ja wirklich: Nachhaltigkeit! Vom periurbanen Nahfeld-Gemüse, Kellervorräten in einem angegriffenen Land, Häusern, die mehr können, als nur ihr Dach zu tragen, und Importen, die nicht trotz Biolandbau kolonialmässig im Herkunftsland wirken sollen. Dabei zeigt uns der Titelseiten-Käfer die Grösse des Kleinen und der Mistkäfer ist ein Leitbild der Nachhaltigkeit ...
Auch wenn manche unsrer Aktiven nur zeitweilig nicht dabei sind, wir würden uns alle sehr über Verstärkung freuen!

Herzliche Grüsse aus der Redaktion
Nikola Patzel, Wendy Peter, Ingur Seiler

Alle Ausgaben von *Kultur und Politik*, beginnend mit der Erstausgabe von 1946, sind online und indexiert auf ***www.e-periodica.ch/digbib/volumes?UID=kup-001*** zu finden. Dieses Portal wird von der Bibliothek der ETH Zürich geführt.

Das **Bioforum Schweiz** ist einer nachhaltigen Landwirtschaft verpflichtet. Im Biolandbau sehen wir die zukunftsfähigste Form von Landbewirtschaftung. Dafür müssen viele Menschen und Initiativen zusammenspannen! Auch Sie können uns unterstützen **mit einer Spende, einer Schenkung, einem Legat, einer Erbschaft.**

Konto Schweiz: PC 30-3638-2, zu Gunsten Bioforum Schweiz, 3506 Grosshöchstetten
Euro-Konto: Einzahlungen in Euro erreichen uns auf dem Postkonto in der Schweiz.
IBAN CH97 0900 0000 9162 2121 2, BIC POFICHBEXXX